

## In memoriam Ernst Kerp

Nachruf auf einen Heimatfreund

von Franz-Josef Radmacher

Am 10. Juli 2003 verschied im Malteser-Stift in Lank unser Mitglied Ernst Kerp aus Strümp. Mit ihm verlor der Heimatkreis eines seiner prominentesten Mitglieder. Als Ernst Kerp 1980 zum Heimatkreis stieß, brachte er gleich eine ganze Reihe von Freunden mit, die seitdem die Arbeit im Archiv-Kreis leisten. Ernst Kerp erhielt 1987 die Jacobsleiter, als zweiter nach Heinrich Küppers.

Ernst Kerp wurde am 9. Februar 1911 in Kapellen-Stolzenfels bei Koblenz geboren. Er kam schon vor dem Krieg nach Strümp in das Haus des damaligen Rektors Theo Marxen, dessen Schwester er in erster Ehe heiratete. Nach langem Kriegsdienst und dem Verlust des Lebensmittel-Geschäfts in Düsseldorf wurde er in Strümp richtig heimisch, auch wenn er bei der Düsseldorfer Stadtverwaltung sein Brot verdiente. Er gründete 1946 den Kirchenchor, arbeitete bald im Heimat- und Schützenverein Strümp mit und gründete dort viele Gruppen, so die Rokoko- und Marketenderinnengruppen, die Artillerie und die Kompanie Blau-Weiß. Bei all diesen Gruppen, dazu bei der Bübericher Artillerie, war er Ehrenmitglied.

Für seinen Heimatort Strümp setzte er sich besonders ein. Er schuf das Strümper Wappen und wurde 1961 in den Strümper Gemeinderat gewählt. So war er auch 1967 an der Begründung der Partnerschaft mit Fouesnant in der Bretagne beteiligt. Auch die Feuerwehr erfuhr seine Unterstützung, so dass die Löschgruppe Strümp ihn ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannte.

Nach dem Tod seiner ersten Frau heiratete er in zweiter Ehe die Strümperin Elisabeth Comes. Beide vermachten dem Heimatkreis einige geschichtlich wertvolle Stücke. Als ihn seine angegriffene Gesundheit zwang, etwas kürzer zu treten, gründete er noch einen Seniorenstammtisch. Die letzte Zeit, als er sein Heim in Strümp aufgeben musste, verbrachte er im Malteser Stift in Lank.

Wir werden dem vorbildlichen Heimatfreund Ernst Kerp ein ehrendes Andenken bewahren.

